

Tätigkeitsbericht RAA 2012

1. Darstellung der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA)

Die in NRW vertretenen Regionalen Arbeitsstellen sind Einrichtungen von Kommunen und Kreisen, die im Rahmen eines Landesprogramms vom Schulministerium und Integrationsministerium Nordrhein-Westfalen gefördert werden.

1980 wurden die ersten RAA eingerichtet. Heute existieren in Nordrhein- Westfalen bereits 30 RAA. Die RAA im Rhein- Kreis- Neuss entstand im Dezember 2011 und ist örtlich im Amt für Schulen und Kultur im Kreishaus Neuss angesiedelt und organisatorisch an das Schulamt angebunden.

Als Serviceeinrichtungen im Bildungsbereich erarbeiten die RAA im Auftrag der Landesregierung Konzepte, Programme und Initiativen zur Verbesserung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Je nach Situation vor Ort setzen die einzelnen Arbeitsstellen dabei unterschiedliche Akzente.

Sie fördern, gestalten und vernetzen die Arbeit an den Schnittstellen des Erziehungs- und Bildungssystems unter anderem in den folgenden Handlungsfeldern:

1. Frühe Bildung und Elementarerziehung
2. Schulische Bildung und
3. Übergang Schule/Beruf

Mit ihren Angeboten in der Elementarerziehung, in der Schule und beim Übergang Schule in den Beruf, möchte die RAA aktiv die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund verbessern und sich für die aktive Teilnahme sowie gleichberechtigte Teilhabe der Migrantinnen und Migranten in allen gesellschaftlichen Bereichen einsetzen. Dabei stehen folgende Bereiche im Mittelpunkt:

- **Förderung der Interkulturellen Kompetenz/Sensibilisierung**
Leben in einer multikulturellen Gesellschaft erfordert die Fähigkeit, sensibel und reflektiert mit Eigenem und Fremdem umzugehen, mit Unterschieden zu leben und Konflikte konstruktiv auszutragen.
- **Förderung der Mehrsprachigkeit**
Mehrsprachigkeit erlangt nicht zuletzt durch die fortschreitende Globalisierung an Bedeutung. Die potenzielle Zweisprachigkeit von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist ein Gewinn für unsere Gesellschaft, wenn sie gezielt gefördert wird.
- **Vernetzung von Kooperationspartnern**
Die Kooperation mit Partnern aus Bildung, Erziehung, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft hat gerade für die interkulturelle Arbeit viele Vorteile, da unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen Berücksichtigung finden und vielfältige Kompetenzen zusammenwirken.

2. Ausgangslage

Die Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) wurde im Dezember 2011 gegründet. Insgesamt stehen der RAA des Rhein-Kreises Neuss zwei sozialpädagogische Stellen und eine Teilzeitkraft im Sekretariats- und Verwaltungsbereich zur Verfügung. Die RAA nahm ihre Arbeit mit zwei Teilzeitkräften auf. Im Januar 2012 konnte eine weitere sozialpädagogische Stelle besetzt werden.

Laut Richtlinien sind bei der RAA zwei Lehrerstellen vorgesehen, die von der Bezirksregierung Düsseldorf jeweils für ein Jahr abgeordnet werden. Eine Lehrerstelle mit der Leitungsfunktion wurde zum 1. August 2012 mit 25 Wochenstunden vom MSW kostendeckend aus dem Landeshaushaltskapitel zur Verfügung gestellt und über Abordnungsverfahren besetzt. Die zweite Lehrerstelle ist ausgeschrieben und soll im kommenden Jahr 2013 besetzt werden.

Die neugegründete RAA für den Rhein-Kreis Neuss befindet sich personell und konzeptionell noch in der Aufbauphase und ist zurzeit weiterhin mit einer Lehrerstelle unterbesetzt. Dementsprechend konnten nicht alle Aufgabenschwerpunkte der RAA im Bereich Bildung und Integration wahrgenommen werden.

In Umsetzung des Teilhabe- und Integrationsgesetzes NRW beabsichtigt der Rhein-Kreis Neuss, die RAA in ein „Kommunales Integrationszentrum“ umzuwandeln. Sie wird sich dann konzeptionell entsprechend weiterentwickeln.

3. Sprachkompetenzen und Arbeitsschwerpunkte der RAA im Rhein- Kreis- Neuss

Die Mitarbeiter/innen der RAA besitzen die nachfolgenden Sprachkompetenzen:
Türkisch, Englisch, Französisch, Serbo-kroatisch und Deutsch

In den einzelnen Bereichen setzt die RAA folgende Arbeitsschwerpunkte

- **Elementarbereich**
Unterstützung von Tageseinrichtungen für Kinder und Familienzentren durch Programme zur Förderung von Mehrsprachigkeit, interkultureller Erziehung und Elternbildung – zum Beispiel „Rucksack- Kita „, und Griffbereit“.¹
- **Schule**
Kooperation mit Schulen bei der Förderung von Mehrsprachigkeit und der interkulturellen Bildungsarbeit sowie der Zusammenarbeit mit Eltern, Beratung und Unterstützung bei der Förderung von neu eingereisten Schülerinnen und Schülern ohne ausreichende Deutschkenntnisse (Seiteneinsteigern).
- **Übergang Schule Beruf**
Planung und Realisierung von Projekten zur Verbesserung der Ausbildungschancen von Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte in Kooperation mit Schulen und Partnern aus der Wirtschaft – zum Beispiel „komm auf Tour“².

¹ Siehe Seite 3

² Siehe Seite 4

Zu den oben genannten Schwerpunkten gehören Entwicklung und Durchführung von Projekten und Materialien, Fortbildung für Fachkräfte zu aktuellen Themen der interkulturellen Bildung und Sprachförderung sowie Serviceleistungen für alle Kooperationspartner.

In Kooperation mit anderen Einrichtungen hat die RAA im Rhein- Kreis Neuss Angebote zu interkulturellen Themen, zur Mehrsprachigkeit sowie schulischer und beruflicher Integration entwickelt und umgesetzt, die im folgenden dargestellt werden.

4. Elementarbereich

Rucksack-Kita ist ein zertifiziertes RAA-Bildungs- und Lernprogramm mit einem umfangreichen Angebot an Spiel- und Übungsmaterialien zur Verbesserung der Sprachkompetenz. Ziel von Rucksack- Kita ist die Erweiterung der Erziehungskompetenz der Eltern und zugleich die systematische Sprachförderung ihrer Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren auf der Grundlage eines ganzheitlich-mehrdimensionalen Konzepts (Förderung der Muttersprachenkompetenz und der deutschen Sprache) zu unterstützen.

Das Projekt Rucksack-Kita wird im Rhein-Kreis Neuss seit vier Jahren in einigen Kindertagesstätten angeboten. Die RAA versucht in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten Institutionen das Projekt „Rucksack- Kita“ kreisweit anzubieten.

Folgende Aufgaben wurden in den letzten Monaten im Elementarbereich bisher erarbeitet:

- Erstellung eines Entwurfs für eine Kooperationsvereinbarung zwischen der RAA Rhein-Kreis Neuss und dem Familienforum Edith- Stein bezüglich einer Zusammenarbeit für die Programme „Rucksack-Kita“ und „Rucksack-Grundschule“.
- Planung und Akquise des „Griffbereit-Projekt“'s (ein Elternbildungs- und Frühförderprogramm der RAA NRW für Eltern und Kinder im Alter zwischen 1-3 Jahren) in Kooperation mit der Fachaufsicht des Jugendamtes Dormagen für die Familienzentren in Dormagen, sowie mit dem Jugendamt Neuss für ProVier Kitas in Neuss, mit dem Familienzentrum Südstadt Grevenbroich und mit dem Familienbildungswerk der Arbeiterwohlfahrt in Grevenbroich.
- Konzeptplanung einer Broschüre/Handreichung „Mehrsprachige Kinderbilderbücher“ für Eltern und Familien mit Migrationshintergrund und Fachpersonen in Kooperation mit der Hauptstelle der RAA/ Referat Frühe Bildung und Interkulturelle Entwicklung im Elementarbereich.
- Family-Literacy-Konzept-Entwicklung für Eltern mit Migrationshintergrund im Rahmen der Elterncafés an Kitas, Familienzentren und Grundschulen im Rhein-Kreis Neuss. Der Erwerb von Schriftsprachkompetenz und die Erweiterung des aktiven Wortschatzes, durch den regelmäßigen Einbezug von Bilderbüchern in den Familienalltag soll durch Family-Literacy Fortbildungen für Eltern angeregt werden.

5. Seiteneinsteigerberatung für neueingewanderte Familien und deren Kinder

Von Juli 2012 bis 31.10.2012 wurden ca. 82 Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger nach ihrer Einreise in den Rhein-Kreis Neuss durch die RAA beraten und einem Sprachförderangebot in einer geeigneten Schulform zugeführt.

Folgende Schulformen beteiligen sich im Rhein-Kreis Neuss an der Förderung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern.

Beratung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern im Jahr 2012				
Schüler/innen	Nicht EU-Land	EU -Länder	davon Flüchtlinge	insgesamt
Schulform				
Grundschulen	19	14	10	33
Hauptschulen	15	14	16	29
Realschulen	2	7	0	9
Gymnasien	5	5	1	10
Gesamtschule	0	1	0	1
Gesamt	41	41	27	82

Etwa 35% der zugezogenen Schülerinnen und Schüler wurden einer Grundschule zugewiesen. Im Sekundarbereich erfolgten im Berichtszeitraum die meisten Aufnahmen in Hauptschulen (30%), gefolgt von Zuweisungen in Gymnasien und Realschulen.

Die RAA arbeitet daran, im Rhein-Kreis Neuss in Absprache mit der Bezirksregierung Düsseldorf, die Erstförderung bzw. die Förderstrukturen an allen Schulformen zu optimieren. Hierzu wurde Anfang November in einer Dienstbesprechung mit den schulfachlichen Dezernenten der verschiedenen Schulformen der Bezirksregierung Düsseldorf festgelegt, dass aufgrund der sukzessiven Auflösung der Hauptschulen, die Seiteneinsteiger-Erstförderung in den Schulformen Realschule, Gesamtschule und eventuell Gymnasium ausgeweitet werden soll.

6. Übergang Schule in den Beruf

Koordinierung und Durchführung des Projekts „komm auf Tour“

Die Regionale Arbeitstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) des Rhein-Kreises Neuss hat vom 06.11 - 08.11.2012 das Projekt „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ unter der Schirmherrschaft des Landrates durchgeführt.

Das interaktive Angebot zur „Stärkenentdeckung“ bei der Berufsorientierung und Lebensplanung für Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Schuljahre richtet sich dabei an Haupt-, Förder- und Gesamtschulen. „komm auf Tour“ bietet den Jugendlichen einen Ansatz, sich positiv und handlungsorientiert mit ihren beruflichen Zukunftsvorstellungen auseinander zu setzen.

Das Projekt wird von der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen, der Bundesagentur für Arbeit, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen bereits in über 33 Kommunen des Landes Nordrhein-Westfalen umgesetzt. Es unterstützt die vorhandenen Netzwerke, welche die

Bereiche Berufsorientierung und Lebensplanung miteinander verbinden und setzt dabei einen öffentlichkeitswirksamen Impuls.

An der Durchführung waren insgesamt 540 Schülerinnen und Schüler beteiligt. Kreisweit haben insgesamt 14 Schulen an „*komm auf Tour*“ teilgenommen, davon waren 7 Hauptschulen und 7 Förderschulen beteiligt.

Die Veranstaltungen wurden gemeinsam von 19 örtlichen Partnern, unter anderem von der Berufsorientierung, Lebensplanung, Jugend- und Migrationsarbeit kooperativ geplant und durchgeführt. Der Kooperationskreis ist kreisweit angelegt und wird im nächsten Jahr 2013 erneut an gemeinsamen Projekten arbeiten.

Im Schwerpunktbereich Übergang Schule/Beruf wird die RAA im kommenden Jahr 2013 ein Mentoring- Projekt durchführen. Das Konzept für das Mentoring- Projekt wurde bereits erstellt.

7. Beratungen von Institutionen

Arbeitsfeld:	Fallzahl	Inhalt:
Elementarbereich (Kindergärten)	23	Sprachförderung, Elternarbeit
Primarbereich	19	Sprachförderung
Sekundarbereich	10	Sprachförderung,
Dienststellen des Kreises und der kreisangehörigen Kommunen	83	Sprachförderung, Fortbildungsangebote zur interkulturellen Öffnung
Kammern, Verbände	15	Berufsorientierung
Weiterbildungseinrichtungen	34	Berufsorientierung, Sprachförderung, Fortbildungsangebote zur Interkulturellen Kompetenz
Gesamt	184	

Insgesamt hat die RAA des Rhein-Kreises Neuss 184 Beratungen durchgeführt. Mehr als die Hälfte der beratenen Institutionen waren Dienststellen des Kreises und der kreisangehörigen Kommunen und Weiterbildungseinrichtungen, gefolgt von den Schulen und Kindertageseinrichtungen. Etwa 91% der Einzelfallberatungen bezogen sich auf den schulischen Bereich. Überwiegend betrafen die Beratungsfälle inhaltliche Fragen zur Sprachförderung und Sprachfördermaßnahmen, mehr als ein Viertel der Beratungen bezog sich auf den Elementarbereich. In den übrigen Beratungsfeldern übernahm die RAA eine Clearing- und Vermittlungsfunktion. Außerdem wurde die RAA zu Ihren Fortbildungsangeboten zur interkulturellen Öffnung und Erweiterung der interkulturellen Kompetenz angefragt.

8. Fortbildungsangebote der RAA

Neben den oben genannten Arbeitsschwerpunkten gehören die Entwicklung und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Fachkräfte zu aktuellen Themen der interkulturellen Bildung- und Sprachförderung zu ihren Aufgaben. Die RAA hat folgende Fortbildungsangebote bereits durchgeführt:

Fortbildungsangebote der RAA	Teilnehmerzahl	Inhalt
Interkulturelles Training für BuT-Sozialarbeiter	32	Vermittlung Interkulturelle Kompetenz
Literarcy- Fortbildung für die Rucksack- Kita und Rucksack-Grundschul-Elterbegleiterinnen	30	Vorschulische Sprachförderung von Mehrsprachigkeit
„Entspannung und Konzentration mit praktischen Entspannungsübungen aus dem Kinderyoga` im Rahmen einer Fachtagung des ‚Fitnetz` des Gesundheitsamtes des Rhein-Kreis Neuss zum Thema: Suchtprävention	ca. 50 Erzieherinnen	Selbstwahrnehmung und Entspannung
Lehrerworkshop im Rahmen des Projekts „komm auf Tour“	18	Berufsorientierungsmäßnahme
Gesamt	130	

Der Schwerpunkt der Qualifizierungsangebote für Fachkräfte lag im Jahr 2012 im Primar- und Sekundarbereich. Insgesamt hat die RAA vier Fortbildungsangebote durchgeführt, zwei Fortbildungsangebote richteten sich an Erzieherinnen, eine an Schulsozialarbeiter/Innen und ein Angebot richtete sich an Lehrkräfte der Haupt- und Förderschulen bzw. Schulsozialarbeiter. In diesen Fortbildungen und Workshops wurden insgesamt 130 Teilnehmer erreicht. Inhaltlich betrafen die von der RAA durchgeführten pädagogischen Maßnahmen neben der Sprachförderung, Maßnahmen zur Förderung interkultureller Kompetenzen sowie Maßnahmen zur Verbesserung der schulischen und beruflichen Integration.

Für das kommende Schuljahr 2012/2013 wurden folgende Fortbildungskonzepte für Lehrkräfte und Schulen in Absprache mit dem Kompetenzteam und der unteren Schulaufsicht geplant:

Fortbildungsangebote	Zielgruppe	Teilnehmerzahl
Basiswissen Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Inklusive und sprachsensibler Unterricht	Lehrkräfte der 1. bis 6. Jahrgänge	max. 25 Teilnehmer
„Mehrsprachigkeit als Entwicklungschance“	Lehrkräfte der 1. bis 6. Jahrgänge	max. 25 Teilnehmer
Informationsveranstaltungen zum deutschen Bildungssystem	Eltern und Schüler mit Migrationshintergrund	max. 25 Teilnehmer
Informationsveranstaltungen zum „Demographischen Wandel“	Eltern und Schüler mit Migrationshintergrund	max. 25 Teilnehmer
AK „Durchgängige Sprachbildung“	Lehrkräfte der 1. bis 6. Jahrgänge	Max. 8-12 Teilnehmer
Gesamt		Ca. 112 Teilnehmer

Der Schwerpunkt der konzipierten Maßnahmen für Schulen und Lehrkräfte betreffen vorrangig die Sprachförderung und Mehrsprachigkeit. Insgesamt sollen ca. 100 Lehrkräfte an den Fortbildungsangeboten teilnehmen.

Die Angebote für Schülerinnen und Schüler und Eltern betreffen das deutsche Bildungssystem. RAA wird im nächsten Jahr in den Migrantenselbstorganisationen zweisprachige Bildungsabende zum Thema „Bildungssystem in NRW“ anbieten. Die Angebote für Eltern und Schüler sind als Informationsveranstaltung für verschiedene Schulformen geplant.

9. Teilnahme an Fortbildungen

Die Mitarbeiterinnen der RAA haben an den folgenden 8 Fortbildungen teilgenommen:

Teilnahme an Fortbildungsangeboten	Anzahl	Inhalt
„Systemisches Coaching“	2	Vermittlung von Fachwissen
Lotus-Notes Schulung	3	Vertiefung EDV-Kenntnisse
Fortbildung „Basisqualifikation Interkulturelle Kompetenz“ für Fachkräfte in der Bildungs- und Integrationsarbeit in NRW	4	Vermittlung Interk. Kompetenz
Interkulturelle Schulentwicklung und Elternarbeit	1	Vermittlung Interk. Kompetenz
„Rassismusforschung“ Vortrag von Prof. Dr. Mecheril	1	Vermittlung von Fachwissen
„Early Excellence“ organisiert vom Arbeitskreis IKEEP	1	Vorschulische Sprachförderung
Bildung = Bindung“ Vortrag: , von Dr. Charmaine Liebertz im Marienbergforum Neuss	1	Vermittlung von Fachwissen
„Mehrsprachiges Vorlesen“ für Lesepaten in der Stadtbücherei Neuss	1	Förderung der Mehrsprachigkeit
Gesamt	14	

10. Mitwirkungen an Veranstaltungen unter Federführung Anderer

Darüber hinaus wirkte die RAA bei insgesamt 6 Veranstaltungen mit, die unter Federführung Anderer durchgeführt wurden. Die Mitarbeiterinnen der RAA haben an den folgenden Veranstaltungen teilgenommen, die zum größten Teil den Bereich der Sprachförderung bzw. Förderung von Mehrsprachigkeit ausmachten:

Teilnahme an Veranstaltungen	Anzahl
Sprachfest Köln am 25.1.2012	1
Ausbildungsbörse	1
Material-, Ideen- und Sprachbörse Duisburg am 14.3.12	1
Teilnahme am Lesewettbewerb als Jurorin in der Stadtbücherei Neuss im Rahmen des Wettbewerbs „Wer liest gewinnt“ in der Stadtbücherei Neuss am 21.3.12	1
Teilnahme am Familienfest 2012 mit dem Angebot „Sprache und Bewegung“ – Vorstellung mehrsprachiger Bilderbücher und Bewegungsparcours für Kinder und deren Eltern.	1
Teilnahme an der Interkulturelle Woche 2012 mit dem Angebot „Mehrsprachiges Bilderbuchkino (Leopold und der Fremde). Am 27.9.2012 nahmen 3 Kitas aus Neuss mit ca. 75 Vorschulkindern daran teil.	1

Gesamt	6
---------------	----------

11. Mitwirkung in Arbeitskreisen, Gremien und Ausschüssen

Teilnahme an Arbeitsgruppen im Rhein-Kreis Neuss

Auf kommunaler Ebene war die RAA im Jahr 2012 in 2 Arbeitskreisen „Integration“ und „Runder Tisch Nordstadt“ vertreten. Die RAA wird auch an der Steuerungsgruppe Integration teilnehmen. Ziel ist es, in allen wichtigen Arbeitskreisen, Gremien und Ausschüssen vertreten zu sein und mitzuwirken und die Vernetzung in der Integrationsarbeit zu forcieren. Ferner möchte die RAA in den Integrationsratssitzungen als beratendes Mitglied agieren.

Teilnahme an Arbeitsgruppen innerhalb des RAA Verbunds

Die RAA des Rhein-Kreis Neuss beteiligte sich im RAA - Verbund auf Landesebene an vier Facharbeitskreisen (AK Interkulturelle Erziehung im Elementar- und Primarbereich, AK Übergang Schule Beruf, AK Sprachbildung und Leiterkreistreffen), die unter anderem Produktentwicklung, Erfahrungsaustausch und Öffentlichkeitsarbeit zum Ziel haben.

12. Öffentlichkeitsarbeit

Internetauftritt für die RAA im Rhein-Kreis Neuss wurde gestaltet und es gab Presseberichte zum Projekt „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“, das unter der Schirmherrschaft des Landrates Hans-Jürgen Petrauschke am 6. November startete.

13. Ausblick

Die Landesförderung für die beim Schulamt angesiedelte RAA läuft Mitte 2013 aus. An deren Stelle soll ein Kommunales Integrationszentrum (KIZ) treten, welches alle Aufgaben wahrnimmt, die mit Integration zu tun haben. Hierzu muss ein Konzept erarbeitet und dem Land vorgelegt werden. Mit der Konzeptionierung wurde zwischenzeitlich das externe Imap-Institut (Institut für interkulturelle Management- und Politikberatung) beauftragt. Das Konzept ist im Einvernehmen mit den kreisangehörigen Kommunen zu erstellen. Das KIZ des Rhein-Kreises Neuss soll beim Integrations- und Vertriebenenamt des Sozialamtes eingerichtet werden. Das schließt nicht aus, dass Einsatzort der

für Schulfragen zuständigen Mitarbeiter weiterhin das Schulamt ist. Dies wird aber davon abhängen, wie die Aufgaben künftig zwischen Kommunen und Kreis aufgeteilt werden.